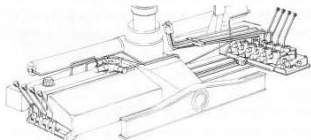


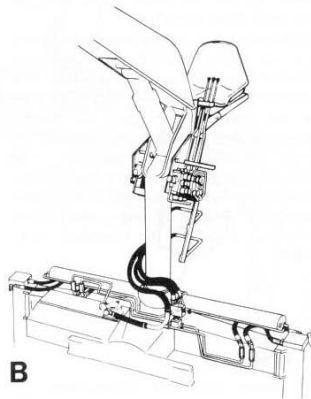
### 3. Ventilgruppe

Die zentrale Steuerung der Kranbewegungen erfolgt mittels Längsschieberventil HIAB Typ 20. Dabei handelt es sich entweder um einen Monoblock mit 6 Ventiltfunktionen A (vier Grundfunktionen für die Kranbewegungen sind standard) oder um zwei Ventileinheiten mit je drei Funktionen B (bei Hochsitz). Bei der Hochsitzausführung mit zwei Ventilblöcken besteht die Möglichkeit, die Kranhydraulik wahlweise mit einer Pumpe im normalen Einkreisystem oder mit einer Doppelpumpe im Zweikreisystem auszustatten. Im Steuerventil eingebaute Druckbegrenzungsventile verhindern Überlastungen des Kranes. Außerdem sorgen Stromdrosselventile (Konstantventile) für eine vom Lastmoment weitgehend unabhängige Senkgeschwindigkeit des Auslegersystems.

Die an den Druckanschlüssen der Hub- und Wippzylinder installierten Rohrbruchventile sperren im Falle eines Rohr- oder Schlauchbruches den Ölablauf aus dem Zylinder und verhindern dadurch ein unkontrolliertes plötzliches Absinken des Auslegers.



A



B

### 4. Auslegersystem

Der Knickausleger besteht aus den Baugruppen Hubarm (1) und Wipparm (2) mit dem hydraulisch verfahrbaren Schubstück (3).

Hub- und Wipparm sind durch eine gabelförmige Lagerung gelenkig miteinander verbunden.

Die Hub- und Senkbewegung bewirkt der zwischen dem Säulennacken und dem Hubarm angelegte Hubzylinder (4).

Der Hubzylinder kann in einfachwirkender (Saugholben) oder doppelwirkender Ausführung geliefert werden.

Die Bewegung des Wipparmes bewirkt der zwischen dem Hubarm und dem Wipparm angelegte doppelwirkende Wippzylinder (5).

Das Schubstück (3) ist auf einer unteren Tragrolle und einer oberen Stützrolle im Wipparm (2) gelagert.

Die Ausschub- und Einfahrbewegung erfolgt mittels eines auf dem Wipparm gelagerten doppelwirkenden Hydraulikzylinders (6).

### 5. Abstütungen

Der Kran wird wahlweise ausgerüstet mit:

1. direkt an die Stützensausleger fest angeflanschte Stützbeine,
2. an die ausziehbaren Schubstücke angeflanschte, hochschwenkbare Stützbeine.

Die ausziehbare Ausführung erreicht eine Abstützweite von 3,25 m und erhöht damit erheblich die Standsicherheit des Trägerfahrzeuges.

Die Stützbeinzylinder sind in beiden Fällen doppelwirkend.

Die Stützbeinkolben können mit Verlängerungsrohren in vier Abstufungen ausgerüstet werden.

Vorgesteuerte Rückschlagventile an den Stützbeinen verhindern ein unkontrolliertes, plötzliches Nachgeben der Stützbeine bei eventuellem Schlauchbruch.

